

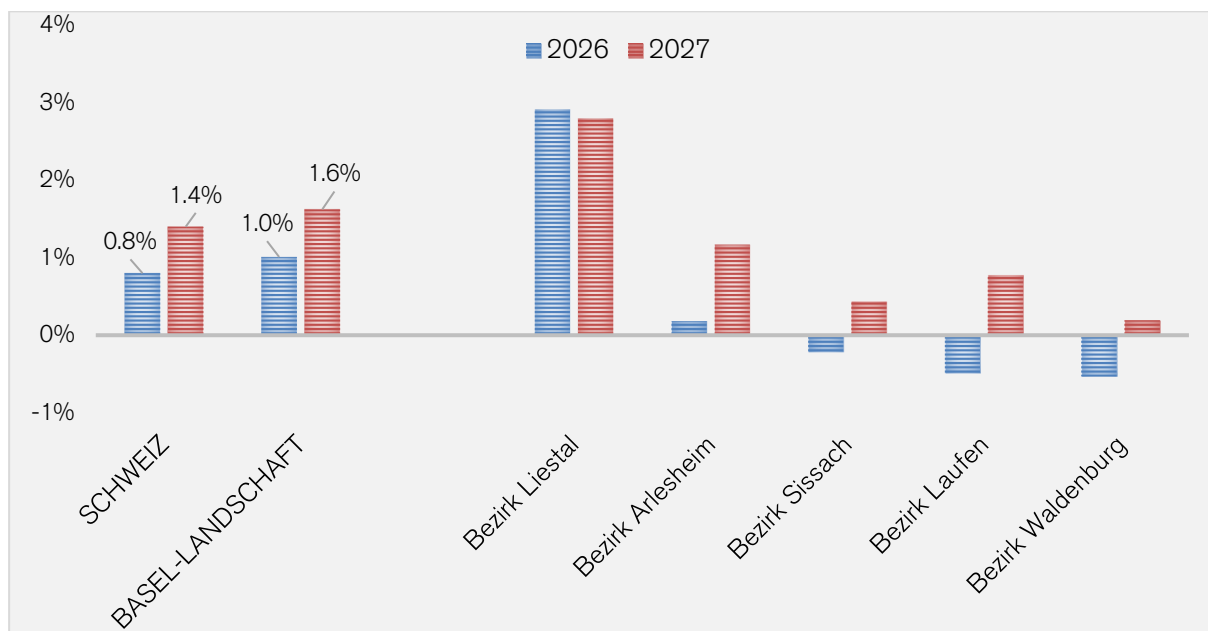
Die Baselbieter Wirtschaft wächst nur schwach

Liestal, Juni 2026

Die Schweizer Wirtschaft ist weiterhin mit einem anspruchsvollen internationalen Umfeld konfrontiert. Während sich die Konjunktur zu Jahresbeginn etwas robuster entwickelte als erwartet, belasten geopolitische Spannungen, die erhöhte Unsicherheit im Welthandel sowie die schwache Dynamik wichtiger Exportmärkte die wirtschaftlichen Aussichten. Insbesondere die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten und die daraus resultierenden höheren Erdölpreise haben die Konjunkturaussichten zuletzt eingetrübt.

Gemäss den aktuellen Prognosen von *BAK Economics* wird die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2026 um 0,8 Prozent wachsen. Für das Jahr 2027 wird ein Wachstum von 1,4 Prozent erwartet. Im Kanton Basel-Landschaft dürfte die wirtschaftliche Entwicklung etwas dynamischer verlaufen. Hier wird für 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 1,0 Prozent prognostiziert, bevor sich die Wachstumsrate 2027 auf 1,6 Prozent erhöht.

Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (BIP) 2026 und 2027 in %



Bemerkungen: BIP-Wachstumsraten für die Schweiz sind sportevent-bereinigt.

Quelle: BAK Economics, Prognosen vom April 2026

Wirtschaftswachstum in den Baselbieter Bezirken

Die Entwicklung des Bruttoinlandprodukts (BIP) in den Bezirken des Kantons Basel-Landschaft wird massgeblich von der jeweiligen Branchenstruktur geprägt. Gemäss den aktuellen Prognosen von *BAK Economics* wird der Bezirk Liestal sowohl 2026 als auch 2027 mit Wachstumsraten von knapp 3 Prozent die dynamischste Entwicklung aufweisen. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere die starke Konzentration der pharmazeutischen Industrie, die weiterhin von einer robusten internationalen Nachfrage profitiert.

Demgegenüber fällt die wirtschaftliche Entwicklung in den übrigen Bezirken deutlich verhaltener aus. Für die Bezirke Laufen und Waldenburg wird im Jahr 2026 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung erwartet. Auch im Bezirk Sissach dürfte das Wachstum leicht negativ ausfallen. Ursache hierfür ist die vergleichsweise hohe Bedeutung von Industrie- und Gewerbebranchen, die stärker unter der schwachen internationalen Konjunktur sowie der zurückhaltenden Investitionstätigkeit leiden.

Für das Jahr 2027 gehen die Prognosen von einer breit abgestützten Erholung aus. Sämtliche Bezirke dürften wieder positive Wachstumsraten verzeichnen. Besonders deutlich fällt die Verbesserung in den Bezirken Arlesheim und Laufen aus. Dennoch bleibt der Abstand zum Bezirk Liestal bestehen, da dessen Wirtschaftsstruktur weiterhin überdurchschnittliche Wachstumsimpulse ermöglicht.

Die Inflation bleibt trotz des jüngsten Anstiegs der Energiepreise auf einem vergleichsweise tiefen Niveau. Gemäss den aktuellen Einschätzungen des *KOF Instituts*¹ dürfte die Teuerung 2026 bei rund 0,6 Prozent liegen. Auch für 2027 wird eine Inflationsrate von 0,6 Prozent prognostiziert. Das *SECO*² erwartet ebenfalls lediglich einen moderaten Preisauftrieb.

Sowohl das *KOF Institut* als auch *BAK Economics* gehen davon aus, dass der moderate Inflationsanstieg weder 2026 noch 2027 eine geldpolitische Reaktion der *Schweizerischen Nationalbank (SNB)* auslösen wird. Zinserhöhungen könnten jedoch dann zum Thema werden, wenn die inflationstreibenden Auswirkungen des Konflikts zwischen Israel und Iran beziehungsweise die Folgen eines anhaltenden Nahostkonflikts stärker ausfallen als derzeit erwartet.

Baselbieter Industriebranchen bleiben unter Druck

Die Wertschöpfungsprognosen von *BAK Economics* zeigen, dass sich die Baselbieter Wirtschaft weiterhin in einem anspruchsvollen Umfeld bewegt. Die schwache Entwicklung des

¹ [Erdölpreisschock bremst Schweizer Wirtschaft](#), KOF Institute, 17.6.2026

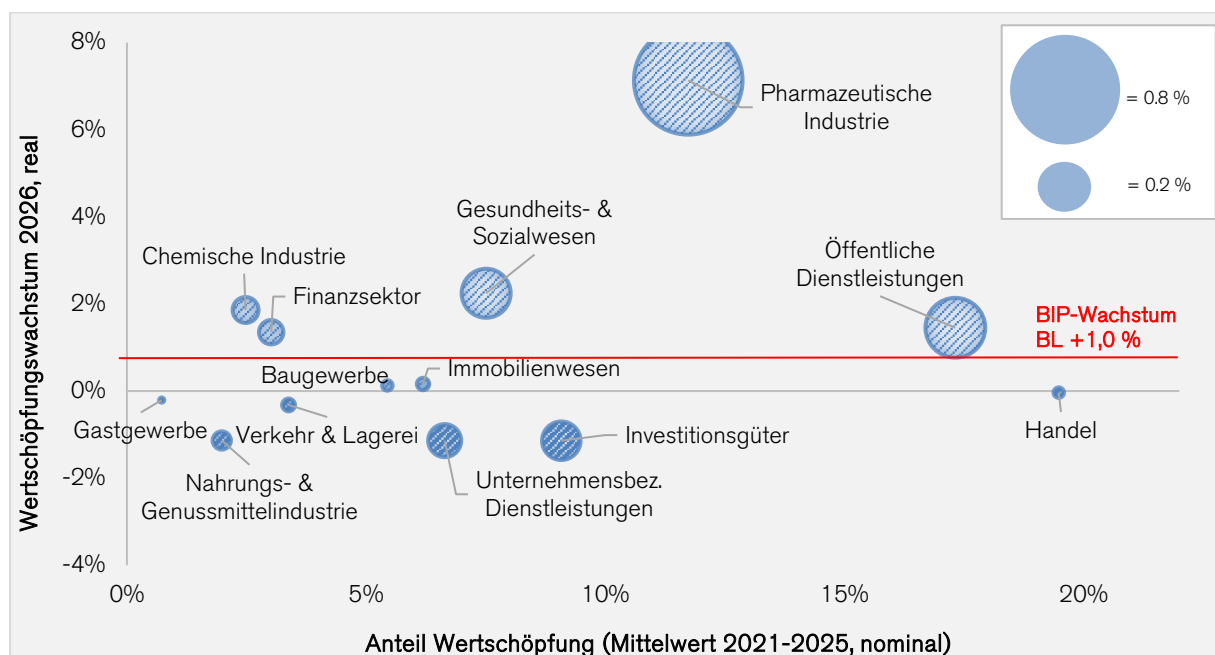
² [Iran-Krise trübt die Aussichten](#), SECO, 18.6.2026

internationalen Handels, geopolitische Unsicherheiten sowie die gedämpfte Investitionstätigkeit vieler Unternehmen bremsen insbesondere exportorientierte Branchen.

Die Investitionsgüterindustrie dürfte 2026 einen Rückgang der Wertschöpfung von etwas mehr als 1 Prozent verzeichnen. Ebenfalls rückläufig entwickeln sich die Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Teile der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Auch im Verkehrs- und Logistiksektor sowie im Gastgewerbe wird lediglich mit einer schwachen Entwicklung gerechnet.

Wachstumsimpulse gehen dagegen weiterhin von der Pharmaindustrie aus. Mit einem erwarteten realen Wertschöpfungswachstum von rund 7 Prozent bleibt sie mit Abstand die wichtigste Wachstumslokomotive der Baseltaler Wirtschaft. Positive Beiträge leisten zudem die chemische Industrie, der Finanzsektor sowie das Gesundheits- und Sozialwesen und die öffentlichen Dienstleistungen.

Wachstumsbeiträge 2026 ausgewählter Branchen im Kanton Basel-Landschaft



Bemerkungen: Kreisfläche entspricht dem Wachstumsbeitrag;
Quelle: BAK Economics, Prognosen vom April 2026

Arbeitslosenquote dürfte noch weiter steigen

Am Arbeitsmarkt zeigen sich zunehmend die Auswirkungen der schwächeren Konjunktur. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote liegt derzeit schweizweit bei 3,0 Prozent³. Im Kanton Basel-Landschaft beträgt sie 3,1 Prozent und liegt damit leicht über dem Schweizer

³ [Die Lage auf dem Arbeitsmarkt Mai 2026](#), SECO, 4.6.2026

Durchschnitt, was im langfristigen Vergleich eher ungewöhnlich ist. Die zurückhaltende Investitionstätigkeit der Unternehmen sowie die anhaltende Schwäche in Teilen der Industrie bremsen den Beschäftigungsaufbau. Entsprechend agieren viele Unternehmen bei Neueinstellungen weiterhin vorsichtig. Gemäss den Prognosen von *BAK Economics* dürfte die Arbeitslosenquote in der Schweiz bis Ende 2026 auf 3,2 Prozent ansteigen.

Ein Blick auf die Frühindikatoren des *KIGA Baselland* deutet darauf hin, dass die Arbeitslosenquote im Baselbiet im Verlauf der kommenden sechs Monate ebenfalls leicht auf 3,2 Prozent steigen könnte⁴.

Grosse Herausforderungen und Risiken

Das internationale Umfeld für die Schweizer Exportwirtschaft bleibt anspruchsvoll. Das Wachstum der Weltwirtschaft fällt verhalten aus. Wichtige Absatzmärkte wie Deutschland und der Euroraum entwickeln sich weiterhin nur schleppend. Hinzu kommen handelspolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Anpassungsprozesse in verschiedenen Industriezweigen. Aus Sicht der exportorientierten Unternehmen belastet zudem der weiterhin starke Schweizer Franken die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Für den Kanton Basel-Landschaft ergeben sich daraus unterschiedliche Auswirkungen. Die starke Stellung der Pharmaindustrie wirkt stabilisierend und stützt die wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig bleiben zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe von der schwachen Weltkonjunktur, den hohen Unsicherheiten im internationalen Handel sowie der zurückhaltenden Investitionstätigkeit betroffen.

Trotz der erhöhten Risiken deuten die aktuellen Prognosen nicht auf eine Rezession hin. Vielmehr wird sowohl für die Schweiz als auch für den Kanton Basel-Landschaft eine Phase unterdurchschnittlichen, aber weiterhin positiven Wachstums erwartet. Die weitere Entwicklung wird jedoch wesentlich davon abhängen, ob sich die geopolitischen Spannungen entschärfen, die Energiepreise stabilisieren und die internationale Nachfrage wieder an Dynamik gewinnt.

Für den Kanton Basel-Landschaft bleiben die Aussichten dennoch etwas günstiger als für die Schweizer Gesamtwirtschaft. Gemäss den Prognosen von *BAK Economics* dürfte sich das Baselbieter BIP-Wachstum im Jahr 2027 auf 1,6 Prozent beschleunigen und damit erneut leicht über dem Schweizer Durchschnitt von 1,4 Prozent liegen.

Kontakt: Thomas Stocker, 061 552 91 49, thomas.stocker@bl.ch

⁴ [Arbeitsmarktstatistik Mai 2026](#), KIGA Baselland, 5. Juni 2026